

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

326 (29.11.1846)

Sonntag, den 29. November 1846.

E 485. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 15. Oktober anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich Nachmittags um 4 1/2 Uhr bis Mainz, im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London.

Groß. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

vdt. Obermüller.

E 453 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische



Gesellschaft.

Abfahrtsstunden vom 1. November an:

Von Mannheim

direkt nach Köln 6 Uhr Morgens, mit Abfahrt in Mainz um 9 1/2 Uhr im Anschluß an den ersten Zug von Frankfurt, Mainz 1 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl, Offenburg und Baden; in Mainz zum Anschluß an den letzten Zug nach Frankfurt.

Von Mainz

nach Mannheim 6 Uhr Morgens und 2 1/2 Uhr Mittags.

Billete für die Fahrten ab von Mannheim werden auch hier abgegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 45.

Ernst Glock.

Literarische Anzeigen.

E 787.1 Mit 1847 beginnt der 3te Jahrgang der bei Ferd. Jansen in Weimar erscheinenden und durch alle Buchhandlungen (in Karlsruhe durch A. Bielefeld) zu beziehenden:

Küchen- und Wirthschafts-Zeitung

für deutsche Hausfrauen und ihre Töchter,

sowie für Köche, Haus- und Küchenbeamte, Gastwirthe, Kellner, Haushälterinnen, Konditoren und Alle, die einer Wirthschaft vorzustehen haben.

Mit Wochenküchenzetteln, abwechselnd für bürgerliche und herrschaftliche Küche, unter verhältnismäßiger Beachtung der englischen, französischen, bayerischen, rheinischen, österreichischen und norddeutschen Kochart, sowie mit steter Rücksicht auf die verschiedenen Jahreszeiten. — Mittheilungen der neuesten, bewährtesten und allgemein verständlichen Koch-, Brat- und Back-Rezepte; über Tafel-, Küch- und Keller-Angelegenheiten überhaupt, wie auch praktische Winke und Notizen über Kleider, Betten und Wäsche, Heizung und Beleuchtung, über häusliche Einrichtungen und allerlei Bedürfnisse des Haushalts, über richtige Beschäftigung und Kontrolle der Dienerschaft und über alle sonstigen Wirthschaftsachen.

Nebst Küchenzetteln zu Thé's, Café's, Thé-dansants, Frühstück's, Soupers u. s. w. Alle 14 Tage (jeweils den 1. und d. 15. eines Monats) erscheint eine Nummer, größten Mediansormats, mit Bignette, Kupfer-Beilagen, erläuternden Holzschnitten und überhaupt in freundlicher Ausstattung. Preis des vollständigen Jahrgangs 3 fl. 36 kr. rhein.

Diese Küchenzeitung hat sich durch ihre vortreffliche Einrichtung, ihren praktischen Gehalt und ihre sorgfältige Redaktion schnell ein reiches und dankbares Publikum zu erlangen gewußt. Sie fährt in ihrem Streben unausgesetzt und lebendig fort, und hofft dadurch auch im bevorstehenden Jahre ihren alten Gönnern noch recht viele neue zuzugewinnen.

E 771.3 In meinem Verlage erscheint bis Ostern nächsten Jahres:

J. Rieger's,

evangelischer Pfarrer zu Willstätt,

Sammlung

Gesetzen und Verordnungen

über das

evangelisch-protestantische Kirchen-, Schul-, Ehe- und Armenwesen im Großherzogthum Baden.

Ächter Theil,

die Gesetze und Verordnungen der Jahre 1845 und 1846 enthaltend,

worauf die zahlreichen Befürworter der ersten sieben Theile dieses Werks, und ferner die Herren Geistlichen ergebenst aufmerksam gemacht werden, in deren Pfarr-Registaturen sich diese Sammlung von Gesetzen und Verordnungen befindet.

Der Verleger bittet, man möge die Bestellungen auf den Fortsetzungsband, Theil 8, gütigst recht bald und noch vor Januar 1847 machen, weil der Druck mit Neujahr beginnt und die Auflage nur wenige Exemplare stärker werden soll, als der wirkliche Bedarf zur Fortsetzung erfordert.

Zugleich macht der Untergenannte hiermit die Anzeige, daß der Kommissionsvertrieb der ersten sieben Theile obiger Sammlung auch an ihn übergegangen ist,

und daß von jetzt an der Verkaufspreis eines vollständigen Exemplars, Theil 1 - 7, nicht mehr 14 fl. 12 kr. sondern nur die Hälfte, 7 fl. 6 kr. beträgt, doch nur so lange, als der dazu bestimmte kleine Theil des demaligen Vorraths ausreicht.

In obige Sammlung von Gesetzen und Verordnungen unbestritten für jeden ev. protest. Geistlichen, resp. für die ev. Pfarr-Registaturen unentbehrlich — es wird auch wirklich kaum in einer fehlen — so dürfte sie doch auch für manche andere öffentliche Stellen, Ämter, für Beamte und Advokaten, auch für kathol. Pfarrer u. s. w. sich vielfach und wesentlich brauchbar erweisen, so daß gewiß Viele auf die gebotene, so bedeutende Erleichterung der Anschaffung eingehen und die bedingte Preisermäßigung gerne benutzen werden. Wiederholt ersuche ich aus den angegebenen Gründen um recht zeitige Bestellung, sowohl auf das vollständige Werk, als auch auf den Fortsetzungsband, Theil 8.

Karlsruhe, den 14. Novbr. 1846.

G. Macklot.

E 807.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei W. Panemann in Rastatt ist zu haben:

S. Chr. R. Gebhardt: Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in Betreff der Ziegelfabrikation,

so wie der Kalk- und Gipsbrennerei. Eine praktische Anweisung, alle Arten Dachziegel, Backsteine und Kiesen nicht nur auf die gewöhnliche Weise, sondern insbesondere auch

durch Maschinen zu verfertigen. Nach den neuesten in Frankreich, England, Holland und Deutschland gesammelten Erfahrungen. Ein nützliches Handbuch für jeden Ziegelei-Besitzer, insbesondere für diejenigen, welche die Fabrication der Ziegeln im Großen betreiben wollen. 2 Theile. Mit 13 Tafeln Abbildungen. Dritte, sehr verbesserte Auflage. Preis 3 fl. 36 kr.

E 896.1 Lesezirkel, Leihbibliotheken,

und alle Freunde ausgezeichnete schönwissenschaftlicher Literatur machen wir aufmerksam auf die

Neue billige Taschen-Ausgabe

der trefflichen Schriften des „großen Unbekannten“, die hier zum erstenmal gesammelt und mit dem Namen des Verfassers, in schöner Ausstattung, unter dem Titel:

Charles Sealsfield's

gesammelte Werke.

13 Theile. groß Taschenformat. geh. 13 fl.

so eben vollständig ausgegeben worden. Die 13 Theile enthalten folgende Schriften des berühmten Verfassers in dritter Auflage:

Der Legitime und die Republikaner. 3 Theile.

Der Virey und die Aristokraten. 3 Theile.

Morton oder die große Tour. 2 Theile.

Lebensbilder aus der weislichen Hemisphäre. 5 Theile.

(Howards Braunsfabrik. Doughbys Braunsfabrik.

Planzerleben. Die Farbigen. Nathan der Squatter-Regulator.)

Durch den höchst billigen Preis dieser neuen Ausgabe — in der 1n und 2n Ausgabe kosteten diese 13 Theile 32 fl. 12 kr. — ist nun ermöglicht, daß diese bisher noch viel zu wenig bekannten, lebensfrischen, ächt nationalen Schriften erst recht eindringen in den Kern der Nation und die verdiente ausgedehnteste Verbreitung finden in allen Ländern deutscher Zunge. Nach der glänzenden Aufnahme, welche der neuen Ausgabe, noch ehe sie ganz ausgegeben war, bereits geworden, dürfen wir jetzt, da sie fertig vorliegt, zuversichtlich erwarten, Sealsfield's Schriften bald in den weitesten Leserkreisen eingebürgert zu sehen. — Vorräthig in allen badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Braun, Bielefeld, Gerder, Kölsche, und bei jedem Buchhändler in Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Rastatt, Baden, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz.

E 922.2 Durlach. (Anzeige.)

Bei Kupferschmied J. Weder in Durlach ist ein 8-9 Dhm haltender Bierfessel zu verkaufen.

E 916.3 Buchen.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Pharmazeut sucht eine Stelle, wo er gleich oder auf Neujahr eintreten könnte.

Auskunft erteilt hierüber Franz Ambros Börner in Buchen.

E 945.1 Pforzheim.

Naturalien-Verkauf.

Unterzeichnet hat von seinen zwei Söhnen in Rio Janeiro wieder eine schöne Sammlung von Naturalien, als: Käfer, Schmetterlinge und Landschneckenarten erhalten, und sucht solche wie die früheren Sendungen zu verwerthen. Auf freie Briefe gibt nähere Nachricht.

Pforzheim, den 27. November 1846.

E 947.3 Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.)

Donnerstag, den 10. Dezember d. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

werden aus dem Domänenwald Rittner, bergbauer Forstes, durch Bezirksförster Schmitt nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden, als:

14 Stämme eigenes Holländer-, Bau- und Nugholz,

50 " Weißtannen, welche sich theils zu Holländer- und Bauholz, und theils zu vorzüglichen Sägflößen eignen, sodann

25 " forlones Bau- und Nugholz, und

550 Stück Weißtannen, Gerüst- und Kletterstangen.

Die Zusammenkunft ist an obengedachtem Tage und Stunde zu Söllingen am Rathhause.

Karlsruhe, den 27. November 1846.

Groß. bad. Forstamt.

Fischer.

E 938.1 Nr. 4455. Forstamt Achern. (Versteigerung von Wegarbeiten.) Die Herstellung eines Verbindungsweges zwischen Bülterthal und Perrenwies ist durch Verfügung höhern Orts angeordnet und wir beauftragt, den Bau desselben anzuordnen und auszuführen. Zur Versteigerung der nöthigen Wegarbeiten bestimmen wir

Freitag, den 11. und Samstag, den 12. Dezember d. J., und laden die Steigerungs-lustigen hiermit ein, an besagten Tagen jedesmal früh 9 Uhr auf dem Hammerwerk zu Bülterthal sich einzufinden.

Es wird bemerkt, daß die Beghrede vom Sand bis zum Wolfswirthshaus zu Bülterthal in 20 Versteigerungsloose abgetheilt ist, welche vor der Versteigerung eingesehen werden können, und von dem Oberaufseher Fischer, wohnhaft im Wolf zu Bülterthal, auf Verlangen vorgezeigt werden.

Die allgemeinen und besonderen Versteigerungsbedingungen, sowie die Kostenüberschläge über jedes einzelne Arbeitsloos werden auf Verlangen die Bezirksforstrei Buhl und der Oberaufseher Fischer vorgezeigt und die nöthige Erläuterung geben.

Achern, den 27. November 1846.

Groß. bad. Forstamt.

H. v. Seldeneck.

E 936.3 Nr. 24.455. Mosbach. (Fahndung.)

Der Ehefrau des Aderwirths Georg Müller von Ballendorf wurden nach ihrer eidlich erhärteten Aussage am Freitag, den 30. v. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, auf der Straße zwischen Dbrigheim und Hochhausen, von zweien, ihr unbekanntem Mannspersonen 30 Kreuzer abgenommen,

im Uebrigen aber kein Leid zugefügt. Der eine von ihnen soll ziemlich groß, der andere aber von mittlerer Größe gewesen seyn. Genauer können dieselben nicht beschrieben werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese beiden Männer zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher abzuliefern zu lassen.

Nosbach, den 22. November 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

E 904.3 Nr. 20,082. Billingen. (Schulden-Liquidation.) Gegen Joseph Baumann von Dauchingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 14. Dezember d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Billingen, den 12. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Faller.

E 905.3 Nr. 20,107. Billingen. (Schulden-Liquidation.) Gegen Mathias Herrmann von Beiler haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 11. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Billingen, den 15. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Faller.

E 937.3 Nr. 50,048. Kaskat. (Schulden-Liquidation.) Die Joseph Kolmel's Wb. von Eiggenheim hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 3. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf die öffentliche Gerichtskanzlei anberaumt, sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Anfügen, daß Ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholven werden könne.

Kaskat, den 18. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Rüb.

E 934.1 Nr. 30,878. Bühl. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Nebmann Joseph Müller von Neufaj beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Liquidationstagfahrt auf Montag, den 7. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, zu welcher dessen etwaige Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß man ihnen später zu ihrer Befriedigung diesfalls nicht mehr verholven könnte.

Bühl, den 16. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

E 915.3 Nr. 14,457. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Sebastian Dhermaier dahier mit seiner Familie will nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Mittwoch, den 16. Dezbr. d. J., früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholven werden könne.

Sinsheim, den 22. November 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülker.

E 933.2 Nr. 29,567. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die Christine Freiburger von Grunwetterbad ist geonnen, mit ihrem uneheligen Kinde nach Amerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an Dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser in der auf Dienstag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholven werden könnte.

Durlach, den 20. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

E 932.2 Nr. 29,568. Durlach. (Schuldenliquidation.) Georg Heinrich Deber von hier u. dessen Ehefrau wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser in der auf Dienstag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholven werden könnte.

Durlach, den 20. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

E 932.2 Nr. 29,568. Durlach. (Schuldenliquidation.) Georg Heinrich Deber von hier u. dessen Ehefrau wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser in der auf Dienstag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholven werden könnte.

den, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholven werden könnte.

Durlach, den 20. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

E 838.3 Nr. 599. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Wer aus irgend einem Grunde an die großherzogliche Landesgestüts-Anstalt eine Forderung zu machen hat, wolle vor dem 15. Dezember d. J. die Rechnung bei unterzeichneter Stelle übergeben.

Karlsruhe, den 20. November 1846.

Großh. bad. Landesgestütskaffe. M. Krauß.

E 935.1 Nr. 33,869. Emmendingen. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Bei einer am 16. d. M. vorgenommenen Nachschau bei Matthias Klausmann in Kagenmoos, dessen Sohn Joseph und Franz wegen Diebstahls dahier in Unternehmung und verhaftet sind, wurden theils in des Ersten Wohnung, theils in der Kabe derselben folgende Gegenstände vorgefunden und anher abgeliefert:

- 1) Ein alter Reisefack mit ledernem Handgriff.
- 2) Weißzeug, 3 weiße halbleinene und willkähene Bettzügen, 1 leinene ditto mit Fasen, 2 rotte und weiße Pflanzentücher, 1 blau und weiße ditto, 4 reißene Tischtücher, 2 willkähene Leintücher, 1 Mannsheub, gezeichnet mit A. V., 1 Korbtuchlein mit rothen Streifen und Quasten.
- 3) 7 Stückchen Baumwollzeug, 22 Ellen rot und weiß, 18 1/2 Ellen gebildeter, rot und weiß, 37 1/2 Ellen ditto, 24 Ellen blau und weiß, 16 1/2 Ellen ditto, 19 1/2 Ellen blau und rot.
- 4) 5 1/2 Ellen Zwilling, ein Restchen Leinwand, 1 Elle braun und blauen Baumwollzeug, 4 1/2 Ellen Schirting.
- 5) 1 Paar braune Sommerhosen, 1 rot und weißer Baumwollzeug, 1 braune baumwollzeugene Schürze, 1 kleines seidene Halstuch, rot und gelb, 2 rotte seidene Halstücher mit weißen Streifen, das eine mit M. K., das andere mit E. K. gezeichnet.
- 6) 12 1/2 Pfund Reiffen, 3 1/2 Sester Weizen, 2 Sester 4 Meße ditto, 8 Laibe Gerstbrod, mehrere Frucht- und Salzfäcke.
- 7) 3 leinene Reisetaschen mit Schloß und Riemen, 13 Stück Brieftaschen von verschiedenen Farben, 3 blaue Perlenketten mit Schloßchen, 15 Stück schwarze Haarlamme, 18 Stück ordinäre Kamme, 7 Stück weiße Unterkravatten, 20 Stück blechene Löffel, 21 Stück leinene gepreßte Geldbeutel, 1 Paket Stricknadeln, Perlenmutterknöpfe, Wachsfigeln, Fingerhüte, Fäden, Band.
- 8) 3 verschiedene Stemmleifen, 3 Hämmer, 2 Hirtel, 3 Feilen, 1 Sattlerahle, 2 Bohrer, 1 Meißel, 2 Hohlriemen, 1 Wagenlunde, 1 großer eiserner Nagel, 1 Spiel Karten, 1 Kalender für das Jahr 1837, 1 Jochriemen, 1 große Wagenfette, 1 neue Schuhbürste, 1 ziemlich neue Stalllaterne.
- 9) Ein Säckchen mit Schafwolle, 1 feinerer Hafen mit Anten, ungefähr 6 Pfund, eine grüne Flasche mit Defenbrandwein, eine ditto leer.
- 10) Zinnernes Kinderpielzeug.

Da diese Gegenstände allen Vermuthen nach entwendet sind, so machen wir dieses zur Ausmittlung der Eigenthümer bekannt und fordern Legiere auf, sich wegen ihres Eigenthums sobald als möglich dahier zu melden. Zugleich zeigen wir an, daß von den untern 17. d. M., Nr. 33,067, ausgeschriebenen Gegenständen Theile der 4 Stückchen Tuch, zusammen 52 Ellen und 4 Laibe Schwarzbrod dahier beigebracht wurden, daher wir die desfallsige Fahndung zurücknehmen.

Emmendingen, den 18. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Rippmann.

E 906.3 Nr. 12,820. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Salomea Volk, Ehefrau des Philipp Dolsch von Freiheit, ist geschwener Anzeige zufolge ohne Erlaubniß ausgewandert, und hat im Auslande sich niedergelassen.

Dieselbe wird anberuch nunmehr aufgefordert, innerhalb zwei Monaten dahier sich zu stellen, und über ihren Austritt aus dem Unterthanenverband des Großherzogthums zu verantworten, wiorigens gegen sie nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 20. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

E 880.3 Nr. 12,863. Gengenbach. (Aufforderung.) Die im Jahre 1834 nach Nordamerika ausgewanderte Anna Maria Gantner von Bergshaupten, nunmehr verehelicht an Johann Christoph Fabrian, hat um Ausfolgung ihres in 400 fl. bestehenden Vermögens gebeten, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe zu haben glauben, aufgefordert werden, solche

geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen nach Ausfolgung desselben nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholven werden könnte.

Gengenbach, den 28. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Wäsmmer.

E 923.3 Nr. 19,646. Bonndorf. (Aufforderung.) Georg Fiele von Dreffelbad (vulgo der rotte Jörgle) hat sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht, und wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, bei unterzeichnetem Gerichte sich zu verantworten, andernfalls nach Aktenlage erkannt werden müße.

Sämmtliche verehrlichen Behörden werden hierbei ersucht, den Georg Fiele im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher weisen zu wollen.

Bonndorf, den 20. Novbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Moppert.

E 902.3 Nr. 3348. Schwegingen. (Erborladung.) Am 15. Juli 1845 ist die Handelsmann Hirsch Halle'sche Wittwe, Michle, geborene Samuel von Hohenheim, mit Tod abgegangen. Zu deren Erbschaft ist unter Andern auch ein Sohn Namens Philipp Halle berufen, welcher im Jahre 1831 unter die französische Fremdenlegion in Algier sich aufnehmen ließ und dafelbst umgekommen seyn soll.

Da von demselben seitdem keine Nachricht mehr eingetroffen ist, so wird derselbe oder seine etwaigen eheichen Nachkommen hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines mütterlichen Erbtheils innerhalb

dreien Monaten

von heute an bei der betreffenden Abtheilungsbehörde zu melden, und über den Erbschaftsantritt zu erklären, ansonst die Verlassenschaft seines Vaters lediglih denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zufame, wenn Gustav Arnold zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 18. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Buiffon.

E 828.3 Nr. 5368. Baden. (Erborladung.) Zur Erbschaft der am 8. Mai 1845 ledig verstorbenen Bürgerstochter Barbara Peter von Sandweier ist deren vollbürtiger Bruder Julianus Peter berufen, welcher sich an unbekanntem Orten aufhält, und nach den inzwischen eingezogenen Erkundigungen nach Amerika gegangen seyn soll und schon seit langen Jahren nichts mehr von sich hören ließ. Derselbe wird nun hiermit öffentlich aufgefordert, innerhalb 3 Monaten sich über Annahme dieser Erbschaft bei unterzeichneter Behörde zu erklären, indem sonst nach Ablauf dieser Frist die Erbschaft lediglih denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufame, wenn Julianus Peter zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 19. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. E. J. Kiffel.

E 910.3 Nr. 7370. Lahr. (Erborladung.) Moriz Bohner, lediger und volljähriger Schreiner-geselle von Seelbach, allein zur Erbschaft seiner am 20. Februar 1846 ledig in Seelbach gestorbenen Mutter, Elisabetha Meßner, berufen, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich über Antrittung oder Ausschlagung derselben dahier zu erklären, widrigenfalls sie lediglih denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn er zur Zeit dieses Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 16. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Blater.

E 770.3 Nr. 7130. Mannheim. (Erborladung.) Ludwig August Gläser, Steinbruder von Mannheim, dessen Aufenthalt unbekannt, und der nach vor 40 Jahren eingegangener letzten Nachricht die Absicht hatte, als holländischer Soldat nach Batavia zu gehen, wird hiermit zur Ertheilung seines vererbten Vaters Karl Gläser, Wirths, unter Anberaumung eines Termins von sechs Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheingefalle die Erbschaft lediglih denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 14. November 1846.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. Winther.

E 750.3 Nr. 52,218. Heidelberg. (Entmündigung.) Der in der Peil- und Pflanzanstalt Jlenau befindliche Joseph Treiber, Bürger von Kirchheim, wird wegen Geisteserrüthung für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf L. R. S. 509 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Jakob Hill von Kirchheim als Vormund für denselben verpflichtet ist.

Heidelberg, den 9. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Boehme.

E 841.3 Nr. 37,487. Lahr. (Mundtodterklärung.) Die Wittwe des verstorbenen Handelsmanns Joh. Jakob Walter von Lahr wurde wegen fortgeschrittenen verschwenderischen und trunfküchtigen Lebenswandels im zweiten Grade für mundtodt erklärt, und der hiesige Bürger und Gürtler Karl Theodor Knoderer als Vormund für sie bestellt, was unter Bezug auf den L. R. S. 509 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 14. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sachß.

E 928.3 Nr. 37,492. Lahr. (Mundtodterklärung.) Der ledige Herrmann Welter, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Joh. Jb. Welter von hier, wurde wegen leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandels im 1. Grade für mundtodt erklärt und für ihn der hiesige Bürger und Gürtler Karl Theodor Knoderer als Vormund bestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 14. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sachß.

E 929.1 Nr. 37,956. Lahr. (Präklusivbescheid.) J. S. meyrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Drehers Wm. Romann von Lahr, Forderung.

Werden alle diejenigen, welche an der heutigen Tagfahrt es unterlassen haben, ihre Ansprüche geltend zu machen, hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 19. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sachß.

von heute an bei dieser Stelle anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglih denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schwegingen, den 23. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Schanzlin, Diensterweiser.

E 917.3 Waldshut. (Erborladung.) Gustav Arnold, ledig und großbürtig, von Profession ein Schneider, gebürtig von Thingen, welcher zur Erbschaft seines verlebten Vaters, Johann Baptist Arnold, berufen, dessen Aufenthalt aber nicht bekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

von heute an bei der betreffenden Abtheilungsbehörde zu melden, und über den Erbschaftsantritt zu erklären, ansonst die Verlassenschaft seines Vaters lediglih denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zufame, wenn Gustav Arnold zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 18. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Buiffon.

E 828.3 Nr. 5368. Baden. (Erborladung.) Zur Erbschaft der am 8. Mai 1845 ledig verstorbenen Bürgerstochter Barbara Peter von Sandweier ist deren vollbürtiger Bruder Julianus Peter berufen, welcher sich an unbekanntem Orten aufhält, und nach den inzwischen eingezogenen Erkundigungen nach Amerika gegangen seyn soll und schon seit langen Jahren nichts mehr von sich hören ließ.

Derselbe wird nun hiermit öffentlich aufgefordert, innerhalb 3 Monaten sich über Annahme dieser Erbschaft bei unterzeichneter Behörde zu erklären, indem sonst nach Ablauf dieser Frist die Erbschaft lediglih denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufame, wenn Julianus Peter zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 19. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. E. J. Kiffel.

E 910.3 Nr. 7370. Lahr. (Erborladung.) Moriz Bohner, lediger und volljähriger Schreiner-geselle von Seelbach, allein zur Erbschaft seiner am 20. Februar 1846 ledig in Seelbach gestorbenen Mutter, Elisabetha Meßner, berufen, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich über Antrittung oder Ausschlagung derselben dahier zu erklären, widrigenfalls sie lediglih denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn er zur Zeit dieses Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 16. November 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Blater.

E 770.3 Nr. 7130. Mannheim. (Erborladung.) Ludwig August Gläser, Steinbruder von Mannheim, dessen Aufenthalt unbekannt, und der nach vor 40 Jahren eingegangener letzten Nachricht die Absicht hatte, als holländischer Soldat nach Batavia zu gehen, wird hiermit zur Ertheilung seines vererbten Vaters Karl Gläser, Wirths, unter Anberaumung eines Termins von sechs Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheingefalle die Erbschaft lediglih denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 14. November 1846.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. Winther.

E 750.3 Nr. 52,218. Heidelberg. (Entmündigung.) Der in der Peil- und Pflanzanstalt Jlenau befindliche Joseph Treiber, Bürger von Kirchheim, wird wegen Geisteserrüthung für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf L. R. S. 509 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Jakob Hill von Kirchheim als Vormund für denselben verpflichtet ist.

Heidelberg, den 9. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Boehme.

E 841.3 Nr. 37,487. Lahr. (Mundtodterklärung.) Die Wittwe des verstorbenen Handelsmanns Joh. Jakob Walter von Lahr wurde wegen fortgeschrittenen verschwenderischen und trunfküchtigen Lebenswandels im zweiten Grade für mundtodt erklärt, und der hiesige Bürger und Gürtler Karl Theodor Knoderer als Vormund für sie bestellt, was unter Bezug auf den L. R. S. 509 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 14. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sachß.

E 928.3 Nr. 37,492. Lahr. (Mundtodterklärung.) Der ledige Herrmann Welter, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Joh. Jb. Welter von hier, wurde wegen leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandels im 1. Grade für mundtodt erklärt und für ihn der hiesige Bürger und Gürtler Karl Theodor Knoderer als Vormund bestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 14. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sachß.

E 929.1 Nr. 37,956. Lahr. (Präklusivbescheid.) J. S. meyrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Drehers Wm. Romann von Lahr, Forderung.

Werden alle diejenigen, welche an der heutigen Tagfahrt es unterlassen haben, ihre Ansprüche geltend zu machen, hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 19. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sachß.